
**Österreichische Arbeitsgemeinschaft
für G r ü n l a n d und F u t t e r b a u**



H A N D B U C H

**für ÖAG-Empfehlungen von
ÖAG-kontrollierten Qualitätssaatgutmischungen
für das Dauergrünland und den Feldfutterbau
(Mischungssaisonen 2011/12/13)**

Erarbeitet von:

ÖAG

Bundesamt

Saatgutfirmen

Saatgutvermehrern

Landwirtschaftskammern

Landwirtschaftliche Untersuchungs- und Forschungsstellen

Herausgegeben von:

ÖAG-Fachgruppe Saatgutproduktion und Züchtung von Futterpflanzen

Fachgruppenleiter Dr. Bernhard KRAUTZER

Impressum

Handbuch der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Grünland und Futterbau

Herausgeber

ÖAG-Fachgruppe Saatgutproduktion und Züchtung von Futterpflanzen

Dr. Bernhard KRAUTZER, LFZ Raumberg-Gumpenstein

Abteilung Vegetationsmanagement im Alpenraum

Tel.: 03682-22451-345

Fax: 03682-22541-210

bernhard.krautzer@raumberg-gumpenstein.at, www.oeag-gruenland.at

unter Mitarbeit von

Karl BUCHGRABER, LFZ Raumberg-Gumpenstein

Hans EGGER, LWK Kärnten

Peter FRANK, LWK Tirol

Peter FRÜHWIRTH, LWK Oberösterreich

Marianne HIETZ, RWA Wien

Johann HUMER, LWK Niederösterreich

Charlotte LEONHARDT, AGES Wien

Horst W. LUFTENSTEINER, AGES Wien

Klemens MECHTLER, AGES Wien

Christian MEUSBURGER, LWK Vorarlberg

Giovanni PERATONER, LFVZ Laimburg

Erich M. PÖTSCH, LFZ Raumberg-Gumpenstein

Walter STARZ, LFZ Raumberg-Gumpenstein

Layout

LFZ Raumberg-Gumpenstein

Abteilung Vegetationsmanagement im Alpenraum

Druck, Verlag und © 2010

Österreichische Arbeitsgruppe für Grünland und Futterbau (ÖAG)

Geschäftsführer: Karl BUCHGRABER

Raumberg 38, A-8952 Irndning

Tel.: 03682-22451-0 Fax: 03682-22451-210

E-Mail: office@raumberg-gumpenstein.at

Inhaltsverzeichnis

1. Voraussetzungen für die ÖAG-Empfehlung	4
2. Vergabe der ÖAG-Empfehlung für ÖAG-kontrollierte Qualitätssaatgutmischungen	7
3. Qualitätssicherungsmaßnahmen	7
4. Kosten	8
5. Sanktionen	8
6. Expertenkommission	8
Flussdiagramm: Anmeldung - Registrierung - Kontrolle von ÖAG-Qualitätssaatgutmischungen	9
Anlage 1: ÖAG-Firmenverzeichnis	10
Anlage 2: Ermächtigte Untersuchungsanstalten	10
Anlage 3: Zusammensetzung und Besetzung der Expertenkommission	10
Anlage 4: ÖAG-Qualitätsmischungen	
Mischung A für trockene Lagen	11
Mischung B für mittlere Lagen	11
Mischung C (Südtirol: DWi-h, U2) für feuchte Lagen	12
Mischung D (Südtirol: DW-h) für raue Lagen	12
Mischung VS (VO) für mittlere Lagen	12
Mischung OG für kalzinogefährdete Lagen ohne Goldhafer	13
Mischung G für milde und mittlere Lagen	13
Mischung H für raue Lagen	13
Mischung Na für alle Lagen	14
Mischung Ni für alle Lagen	14
Mischung NiK (Südtirol: U1) Nachsaatmischung mit Knautgras (speziell bei Sanierung)	14
Mischung Kwei Nachsaatmischung für Dauerweiden in trockenen Lagen	14
Mischung Nawei Nachsaatmischung für Dauerweiden in trockenen Lagen	15
Mischung Natro Nachsaatmischung für Dauerwiesen in trockenen Lagen	15
Mischung WM für milde und mittlere Lagen	15
Mischung WR für raue Lagen	16
Mischung IR für alle Lagen und intensive Bewirtschaftung	16
Mischung IM für milde und mittlere Lagen und intensive Bewirtschaftung	16
Mischung KM für milde und mittlere Lagen und mittlere Bewirtschaftung	17
Mischung KR (Südtirol: KG) für raue Lagen und mittlere Bewirtschaftung	17
Mischung RE für milde Lagen	17
Mischung RR für mittlere und raue Lagen	18
Mischung LR für zwei bis drei Hauptnutzungsjahre	18
Mischung LG für trockene und mittlere Lagen	18
Mischung EZ Einsommerige Kleegrasmischung	18
Mischung PH für Pferdeheue in allen Lagen	19
Mischung PW für Pferdeweide in allen Lagen	19
Mischung Südtirol DW-t für mittelintensive Nutzung in tiefen Lagen	20
Mischung Südtirol DWi-t für intensive Nutzung in tiefen Lagen	20
Mischung Südtirol DWi-r für intensive Nutzung in extrem trockenen, tiefen Lagen	20
Mischung Südtirol WW Wechselwiesenmischung	21
Mischung Südtirol LGS Luzerne-Grasmischung	21
Einzelsaatstärken	21
Kurzbezeichnungen	22
Anlage 5: ÖAG-Sortenliste	23
Anlage 6: Deklaration - Sackanhänger	24
Anlage 7: ÖAG-Normen für Reinheit, Ampferbesatz und Keimfähigkeit	25
Toleranzen für die im Rahmen der Nachprüfung bewertete Mischungszusammensetzung	25

Handbuch

für ÖAG-Empfehlungen von ÖAG-kontrollierten Qualitätssaatgutmischungen für das Dauergrünland und den Feldfutterbau

Es ist das erklärte Ziel, der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Grünland und Futterbau (ÖAG), der Österreichischen und Südtiroler Landwirtschaft ein hochqualitatives, den lokalen Erfordernissen des Grünlandes und Feldfutterbaus bestens angepasstes und kontrolliertes Betriebsmittel zur Verfügung zu stellen.

Die Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Grünland und Futterbau (ÖAG) hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, gemeinsam mit den betroffenen Saatgutfirmen und Landwirten einerseits sowie den Landwirtschaftskammern und landwirtschaftlichen Versuchs- und Forschungsinstitutionen andererseits die Voraussetzungen für die

ÖAG-Empfehlung

für besonders hochqualitative Saatgutmischungen in der Grünlandwirtschaft einschließlich Feldfutterbau zu erarbeiten. Es handelt sich um eine privatrechtlich festgelegte Qualitätsnorm, die in ihrem Qualitätsniveau die staatlichen und EU-Mindestnormen für die Anforderungen an Saatgutmischungen maßgeblich übertrifft. Die ÖAG-Empfehlungen werden seit dem Jahre 1995 abgegeben und laufend angepasst.

1. Voraussetzungen für die ÖAG-Empfehlung

1.1 Aufnahme von Saatgutunternehmen in das ÖAG-Firmenverzeichnis, die beabsichtigen, an der ÖAG-Empfehlung für ÖAG-kontrollierte Qualitätssaatgutmischungen teilzunehmen

1.1.1 Ziel

Bereitstellung definierter hochqualitativer ÖAG-Qualitätssaatgutmischungen für die Grünlandwirte. Die ÖAG betreibt für die Marke Werbung und finanziert auch den Aufwand für die Kontrolle sowie für die laufenden Anpassungen.

1.1.2 Eintragung in das ÖAG-Firmenverzeichnis

Saatgutfirmen, die beabsichtigen, an der Umsetzung der ÖAG-Empfehlung für ÖAG-kontrollierte Qualitätssaatgutmischungen teilzunehmen, werden auf Antrag bei der ÖAG-Geschäftsführung nach Beratung und Abstimmung im ÖAG-Vorstand in das ÖAG-Firmenverzeichnis (*Anlage 1*) eingetragen.

1.1.3 Im Antrag auf Eintragung in das ÖAG-Firmenverzeichnis ist zumindest

- Name und Adresse der Firma,
- Name des verantwortlichen Geschäftsführers
- und der Ort der inländischen Betriebsanlage zur Herstellung von Saatgutmischungen anzuführen.

1.1.4 Teilnahmebedingung

Die Eintragung einer Firma in das ÖAG-Firmenverzeichnis für Saatgutmischungen ist Voraussetzung für die Teilnahme.

1.1.5 Bekenntnis zum ÖAG-Konzept

Die teilnehmenden Firmen müssen sich in ihrem Gesamtprogramm für Saatgutmischungen mit einem deutlichen Bekenntnis für das ÖAG-Konzept entscheiden:

- mindestens zwei Drittel der angebotenen Saatgutmischungen für das Wirtschaftsgrünland
- mindestens die Hälfte des Gesamtverkaufes an Saatgutmischungen für das Wirtschaftsgrünland
- für Neueinsteiger gilt eine Übergangsfrist von 3 Jahren, innerhalb derer die voranstehenden Kriterien erfüllt werden müssen.

1.2 Zusammensetzung der Saatgutmischungen - Mischungsrahmen

1.2.1 Ziel

Die Zusammensetzung der Arten und deren Sorten ist entscheidend für den Gebrauchswert einer Saatgutmischung für einen bestimmten Nutzungszweck. Die ÖAG-Mischungsrahmen nehmen besonders auf die regionalen und nutzungsrelevanten Bedürfnisse der Grünlandwirtschaft und des Feldfutterbaus Rücksicht.

1.2.2 ÖAG-Mischungsrahmen

Von der ÖAG und am LFZ Raumberg-Gumpenstein wurde in Zusammenarbeit mit den Landwirtschaftskammern und dem Bundesamt für Ernährungssicherheit (BAES) in Wien sowie mit der Fachgruppe Futterbau der Provinz Bozen in Zusammenarbeit mit der ENSE (Ente Nazionale delle Sementi Elette) der ÖAG-Mischungsrahmen gemäß *Anlage 4* erarbeitet. Dieser entspricht zumindest den Rahmenbestimmungen für Saatgutmischungen gemäß Saatgutgesetz.

Die ÖAG-Mischungsrahmen werden laufend, auf Basis der neuesten Erkenntnisse in Wissenschaft und Praxis, den regionalen Bedürfnissen der Hauptproduktionsgebiete des Grünlandes und Feldfutterbaus in Österreich angepasst.

Sollte die Bedarfsdeckung mit Saatgut bestimmter Arten nicht ausreichend gewährleistet sein, so kann eine befristete Abänderung der ÖAG-Mischungsrahmen vorgenommen werden.

Die Einhaltung der aktuellen ÖAG-Mischungsrahmen für ÖAG-kontrollierte Qualitätssaatgutmischungen ist verpflichtend.

1.2.3 Verfahren und Institutionen

Sowohl über die aktuelle Anpassung der ÖAG-Mischungsrahmen als auch über die befristete Abänderung entscheidet der Vorstand der ÖAG nach Anhörung der betroffenen Saatgutfirmen und der Expertenkommission gemäß *Abschnitt 6* und *Anlage 3*. Anpassungen und befristete Abänderungen der ÖAG-Mischungsrahmen werden den betroffenen Wirt-

schaftskreisen, Überwachungsstellen und Mitgliedern der ÖAG-Fachgremien mitgeteilt.

1.3 Sortenwahl

1.3.1 Ziel

Mit dem EU-Beitritt sind die im EU-Sortenkatalog für landwirtschaftliche Arten gelisteten Sorten für die Inverkehrbringung zugelassen. In ÖAG-kontrollierten Qualitätssaatgutmischungen sollen zur Sicherung von Ertrag und Qualität der Ernte in der Grünlandwirtschaft einschließlich Feldfutterbau nur die unter Österreichischen bzw. Südtiroler Verhältnissen bestgeeigneten Sorten mit besonderem landeskulturellem Wert, verwendet werden.

1.3.2 ÖAG-Sortenliste

Die Eintragung von Sorten in die ÖAG-Sortenliste erfolgt auf der Basis von Ergebnissen aus wissenschaftlichen Anbauversuchen. Die „Österreichische Beschreibende Sortenliste“ der Österreichischen Agentur für Ernährungssicherheit (AGES), welche unter der Mitwirkung des LFZ Raumberg-Gumpenstein erstellt wird, stellt die Grundlage für die Auswahl der ÖAG-Sorten dar. Sorten mit besonderem Anbauwert unter Südtiroler Verhältnissen werden in Zusammenarbeit mit dem Land- und Forstwirtschaftlichen Versuchszentrum (LFVZ) Laimburg erstellt und mit ^(s) in der ÖAG-Sortenliste gekennzeichnet.

Die ÖAG-Sortenliste wird laufend dem aktuellen Stand angepasst. Sollte die Bedarfsdeckung mit Saatgut von Sorten der ÖAG-Sortenliste nicht ausreichend gewährleistet sein, so kann eine befristete Erweiterung der ÖAG-Sortenliste vorgenommen werden.

Nur die in der ÖAG-Sortenliste in *Anlage 5* aufgelisteten Sorten dürfen in ÖAG-kontrollierten Qualitätssaatgutmischungen verwendet werden.

1.3.3 Verfahren und Institutionen

Sowohl über die aktuelle Anpassung der ÖAG-Sortenliste als auch über die befristete Erweiterung entscheidet der Vorstand der ÖAG nach Anhörung der Sorteninhaber bzw. Sortenvertreter und der Expertenkommission gemäß *Anlage 3*.

Anpassungen und befristete Erweiterungen der ÖAG-Sortenliste werden den betroffenen Saatgutfirmen, Überwachungsstellen und Mitgliedern der ÖAG-Fachgremien mitgeteilt.

1.4. Saatgutqualität, Registrierung, Kennzeichnung; Duldungspflichten

1.4.1 Ziel

Die den staatlichen österreichischen Saatgutnormen zugrundeliegenden Anforderungen an die technische Qualität (Technische Mindestreinheit, Besatz mit großblättrigen Ampferarten einschließlich der Untersuchungsgenauigkeit und Mindestkeimfähigkeit) entsprechen den Mindestanforderungen gemäß EU-Recht. In den genannten Merkmalen ist es das Ziel der ÖAG, die Qualitätsanforderungen auf ein angemessenes, den Anforderungen in der Grünlandwirtschaft gerechtes Niveau anzuheben. Zusätzliche Kontrolluntersuchungen sollen die Ampferfreiheit der ÖAG-kontrollierten Qualitätssaatgutmischungen gewährleisten.

1.4.2 Definition der Saatgutqualität von Saatgutpartien für die ÖAG-kontrollierte Qualitätssaatgutmischungen vorgesehen sind:

Die staatlichen Mindestnormen gemäß österreichischem Saatgutgesetz müssen zumindest erfüllt werden.

Für die Beschaffenheitsmerkmale:

- Technische Mindestreinheit
- Besatz mit großblättrigen Ampferarten/Probengewicht für die Prüfung dieses Besatzes
- Mindestkeimfähigkeit

werden die staatlichen Mindestnormen durch die ÖAG-Normen in *Anlage 7* ersetzt.

1.4.3 Qualitätskontrolle und Dokumentation der Qualität der in ÖAG-kontrollierten Qualitätssaatgutmischungen verwendeten Saatgutpartien:

In ÖAG-Saatgutmischungen darf nur gemäß dem österreichischen oder EU-Saatgutrecht anerkanntes bzw. zugelassenes Saatgut eingemischt werden. Dies ist durch Bescheinigungen zuständiger amtlicher Stellen nachzuweisen.

Zusätzlich ist für sämtliche Saatgutpartien, die als Bestandteil einer ÖAG-Saatgutmischung vorgesehen sind, ein gültiger Nachweis über die ÖAG-konforme Saatgutqualität der befasten untersuchungsberechtigten Anstalt gemäß Saatgutgesetz vorzulegen (*siehe 4.5.1*).

Liegt keine Bescheinigung über die Untersuchung des Besatzes an großblättrigen Ampferarten gemäß *Anlage 7* vor, so ist von der betroffenen Partie durch eine von der ÖAG ermächtigte Stelle gemäß *Anlage 2* eine repräsentative Probe aus der betroffenen Partie zu ziehen, eine Untersuchung auf „Ampferfreiheit“ gemäß den ÖAG-Normen durchzuführen und mittels Bescheinigung nachzuweisen.

1.4.4 Definition der Saatgutqualität und Maßnahmen der Qualitätskontrolle bei zur Inverkehrbringung plombierter Partien von ÖAG-kontrollierten Qualitätssaatgutmischungen:

Die staatlichen Mindestnormen gemäß österreichischem Saatgutgesetz, die an fertig in Vorrat gehaltene oder in Verkehr gebrachte Saatgutmischungen gestellt werden, müssen zumindest erfüllt werden, soweit nicht in *Anlage 7* davon abweichende Normen angeführt sind.

1.4.4.1 Zusammensetzung

Die Zusammensetzung von ÖAG-kontrollierten Qualitätssaatgutmischungen muss überdies dem ÖAG-Mischungsrahmen gemäß *Anlage 4* entsprechen.

Abweichungen in der Zusammensetzung der Mischungsbestandteile von den in der *Anlage 4* definierten und zur amtlichen Registrierung der Saatgutmischung vorgelegtem Mischungsrahmen werden nur bis zu den in *Anlage 7* festgesetzten Toleranzen zugelassen.

1.4.4.2 Ampferfreiheit

ÖAG-kontrollierte Qualitätssaatgutmischungen müssen überdies dem Kriterium der „Ampferfreiheit“ entsprechen. Es wird

eine Arbeitsprobe von 100 g, die einer Stichprobe von einer fertig gemischten und zur Inverkehrbringung plombierten Partie einer Saatgutmischung entnommen wurde, geprüft und über das Untersuchungsergebnis eine Bescheinigung ausgestellt.

1.4.5 Verfahren und Institutionen

1.4.5.1 Antrag auf Überprüfung der Saatgutpartien, die als Bestandteil von ÖAG-kontrollierten Qualitätssaatgutmischungen vorgesehen sind

Der Antrag auf Überprüfung der Saatgutpartien, die als Bestandteil von ÖAG-kontrollierten Qualitätssaatgutmischungen vorgesehen sind, ist von der betroffenen Saatgutfirma an die örtlich zuständige untersuchungsberechtigte Anstalt gemäß Saatgutgesetz zu stellen (AGES bzw. ENSE).

Dem Antrag sind Bescheinigungen (EU-Anerkennungs- und Beschaffenheitszertifikat oder OECD-Zertifikat und ISTA-Orangezertifikat oder Beschaffenheitszertifikat und Bescheinigung über die Zulassung im Falle von Handelssaatgut) anzuschließen. Der Antrag auf Überprüfung der Saatgutpartien gemäß ÖAG-Bestimmungen kann dem Antrag auf endgültige Zertifizierung, auf Gleichstellung oder Zulassung von Saatgut gemäß Saatgutgesetz angeschlossen werden.

Auf den obligaten Nachweis der „Ampferfreiheit“ sei gesondert verwiesen.

Die Einmischung von Saatgutpartien in ÖAG-kontrollierte Qualitätssaatgutmischungen ist nur nach Bescheinigung der Erfüllung der Anforderungen an die ÖAG-Saatgutqualität zulässig.

1.4.5.2 Registrierung der ÖAG-kontrollierten Qualitätssaatgutmischungen

Die Registrierung der ÖAG-kontrollierten Qualitätssaatgutmischungen erfolgt durch die untersuchungsberechtigten Anstalten parallel zur hoheitlichen Registrierung von Saatgutmischungen auf der Basis der ÖAG-Mischungsrahmen gemäß *Anlage 4*. Die Bescheinigung über die Registrierung der ÖAG-Saatgutmischung wird der Geschäftsführung der ÖAG seitens des Antragstellers zur Verfügung gestellt.

1.4.5.3 Überprüfung der „Ampferfreiheit“ der ÖAG-kontrollierten Qualitätssaatgutmischungen:

Die Probenahme auf „Ampferfreiheit“ der fertig gemischten und plombierten ÖAG-kontrollierten Qualitätssaatgutmischung sind vor deren Inverkehrbringung durch den Verantwortlichen bei einer Stelle gemäß *Anlage 2* zu beantragen. Die Untersuchung der partierepräsentativen Probe erfolgt durch eine untersuchungsberechtigte Anstalt gemäß Saatgutgesetz. Über das Untersuchungsergebnis wird eine Bescheinigung ausgestellt. Die Bescheinigung der „Ampferfreiheit“ durch eine untersuchungsberechtigte Anstalt ist die Voraussetzung für die Inverkehrbringung von ÖAG-Saatgutmischungen. Diese Bescheinigung wird seitens der verantwortlichen Firma der Geschäftsführung der ÖAG übermittelt.

1.4.6 Kennzeichnung von ÖAG-kontrollierten Qualitätssaatgutmischungen

Saatgutmischungen, die den Bestimmungen des ÖAG-Handbuches für die Vergabe von ÖAG-Empfehlungen bei Saatgutmischungen für die Grünlandwirtschaft und den Feldfutterbau entsprechen, können mit der ÖAG-Empfehlung versehen werden. Die Kennzeichnungsbestimmungen gemäß Saatgutgesetz werden davon nicht berührt.

Jede Verpackungseinheit hat neben dem Vermerk „**Empfohlen und kontrolliert von der ÖAG**“ auch eine genaue Deklaration der Mischungsanteile, *Anlage 4*, sowie eine Angabe der verwendeten Zuchtsorten zu enthalten.

Eine Vorlage für die einheitlichen Kurzbezeichnungen der ÖAG-kontrollierten Qualitätssaatgutmischungen sowie ein Vorschlag für die Deklaration der Mischungsanteile sind der *Anlage 6* zu entnehmen.

1.4.7 Auftraggeber, Duldungspflichten, Kosten bei Überprüfungen

Auftraggeber bzw. Antragsteller im Rahmen des Registrierungs- und Überprüfungsverfahrens gemäß diesen Bestimmungen (*Punkt 4*, Serie) ist der für die Saatgutmischung verantwortliche Geschäftsführer (gemäß *Punkt 1.2.*) oder dessen Beauftragter

- tritt an die Stellen gemäß *Anlage 2* zur Durchführung einer ÖAG-konformen Probenahme heran
- stellt den Antrag auf ÖAG-konforme Registrierung einer Saatgutmischung an eine der gemäß Saatgutgesetz untersuchungsberechtigten Anstalten
- stellt den Antrag auf Überprüfung der von ihm zur Verfügung gestellten Bescheinigungen auf ÖAG-Konformität und/oder
- stellt den Antrag auf Untersuchungen zur Überprüfung der Konformität mit den ÖAG-Normen an eine der untersuchungsberechtigten Anstalten gemäß Saatgutgesetz

Der Auftraggeber duldet die Überprüfungen gemäß seinem Auftrag.

Der Auftraggeber trägt für die von ihm beauftragten Überprüfungen, Probenahmen und Untersuchungen einschließlich Bescheinigungen die Kosten (gemäß dem aktuellen Gebührentarifen der AGES bzw. ENSE).

1.5 Einmischung inländischer Sorten/Vermehrungen

1.5.1 Ziel

Die Förderung der inländischen Futterpflanzenzüchtung sowie der inländischen Sämereienvermehrung ist ein erklärtes Ziel der ÖAG. Die Einmischung eines geforderten Prozentsatzes inländischer Sorten/Vermehrungen ist daher verpflichtend.

1.5.2 Anteile, Voraussetzungen

Die in die Partien einzumischenden Anteile inländischer Sorten/Vermehrungen werden jedes Jahr neu festgelegt. Die

geforderten Anteile sind als prozentueller Anteil inländischen Saatgutes am Gesamtgewicht der Partie, nicht einer einzelnen Art, zu verstehen.

Der Einmischungsprozentsatz von inländischem Saatgut beträgt für die Mischungssaisonen 2011/12/13 mindestens:

- 10 % für Dauerweidemischungen und Einsommerige Kleegrasmischung
- 15 % für Dauerwiesenmischungen sowie Luzernegrasmischungen
- 30 % für Feldfutterbaumischungen

Zur Einmischung darf nur gemäß dem österreichischen Saatgutrecht anerkanntes bzw. zugelassenes Saatgut gelangen, welches zusätzlich die in *Punkt 2 bis 4* aufgelisteten Kriterien erfüllen muss.

Saatgut österreichischer Sorten aus ausländischer Produktion wird im Zusammenhang mit *Punkt 5* nicht als inländische Sorte/Vermehrung anerkannt. Sollte die Bedarfsdeckung mit Saatgut inländischer Sorten/Vermehrungen nicht ausreichend gewährleistet sein, kann eine befristete Änderung der geforderten Einmischprozentsätze vorgenommen werden. Die Einhaltung der geforderten Anteile aus inländischer Produktion ist verpflichtend.

1.5.3 Vorgaben für Südtirol

Für Südtiroler Saatgutmischungen gilt die Vorgabe, dem *Punkt 1.5.2* entsprechende Prozentsätze an Sorten einzumischen, die ein besonderer Anbauwert für den Alpenraum auszeichnet. Die Liste dieser dem Alpenraum besonders gut angepasste Sorten wird jedes Jahr von der ÖAG und dem LFVZ Laimburg gemeinsam erarbeitet.

1.5.4 Verfahren und Institutionen

Sowohl über die aktuelle Anpassung der Anteile von Saatgut aus inländischer Produktion als auch über befristete Änderungen entscheidet der Vorstand der ÖAG nach Anhörung der betroffenen Saatgutfirmen und der Expertenkommission gemäß *Abschnitt 6* und *Anlage 3*.

2. Vergabe der ÖAG-Empfehlung für ÖAG-kontrollierte Qualitätssaatgutmischungen

2.1 Ziel

In einem einfachen und schnellen Verfahren soll über die Vergabe der ÖAG-Empfehlung entschieden werden.

2.2 Anmeldung

2.2.1 Allgemein

Der Auftraggeber tritt an die vom Vorstand der ÖAG betraute Person mit dem Antrag auf Empfehlung heran. Voraussetzung dafür sind:

- Beschluss des Vorstandes über das aktualisierte ÖAG-Handbuch für die kommende Mischungssaison
- Angaben über Zusammensetzung, Sortenwahl und Menge der Mischungspartie
- Beilegung sämtlicher positiver Untersuchungszeugnisse gemäß *Abschnitt 1, Punkt 4*
- Nachweis der Verwendung inländischer Sorten/Vermehrungen gemäß *Abschnitt 1, Punkt 5*

- Angabe der geplanten Verpackungsgröße(n)

2.2.2 Anmeldung für Österreich und Südtirol

Die Anmeldung für die Mischungssaison 2011/12/13 ist zu richten an:

Dr. Bernhard KRAUTZER
c/o LFZ Raumberg-Gumpenstein
A-8952 Irdning
Tel.: 03682-22451-345
Fax: 03682-22451-210
bernhard.krautzer@raumberg-gumpenstein.at

2.3 Freigabe der ÖAG-kontrollierten Qualitätssaatgutmischungen

Bei Erfüllung sämtlicher Voraussetzungen erfolgt innerhalb von 7 Tagen die Verständigung über die Freigabe der ÖAG-kontrollierten Qualitätssaatgutmischungen.

Vor der Inverkehrbringung jeder Partie muss die in *Punkt 4.5.3* beschriebene „Bescheinigung der Ampferfreiheit“ eingeholt und der von der ÖAG mit der Kontrolle betrauten Person übermittelt werden.

Nach Verständigung über die Freigabe der ÖAG-kontrollierten Qualitätssaatgutmischung wird zu Saisonende eine Rechnung vorgelegt. Die anfallende Gebühr muss innerhalb 14 Tagen auf das ÖAG-Konto Nr.3.137.486 der Raiba Irdning, BLZ 38113 überwiesen werden.

3. Qualitätssicherungsmaßnahmen

3.1 Ziele

Erklärtes Ziel der ÖAG ist es, dass die ÖAG-kontrollierten Qualitätssaatgutmischungen den gestellten Anforderungen gerecht werden. Ein qualitätsgesichertes Produkt bedarf der stichprobenartigen Nachkontrolle auf Erfüllung der gesetzten Standards.

3.2 Überprüfungskriterien

Als Überprüfungskriterien gelten unter anderem

- die Überprüfung der Kennzeichnungsvorschriften
- die Überprüfung der registrierungskonformen Zusammensetzung der Arten der Saatgutmischung im Labor
- die Überprüfung der Keimfähigkeit der Mischungsbestandteile
- die Überprüfung der „Ampferfreiheit“
- die Überprüfung der Sortenechtheit der registrierungskonform zusammengesetzten Mischungsbestandteile mittels Untersuchungsmethoden im Labor und/oder durch Feldanbau

3.3 Durchführung der Überprüfungen

Im Auftrag der ÖAG-Geschäftsführung werden stichprobenartig Untersuchungen an fertig plombierten und in Verkehr gebrachten ÖAG-Saatgutmischungen durchgeführt.

Die Überprüfungen werden entweder durch die ÖAG selbst oder im Auftrag der ÖAG von den betroffenen Saatgutfirmen bei den ermächtigten Stellen gemäß *Anlage 2* beantragt. Die Saatgutfirmen verpflichten sich, die Anträge auf Überprüfungen im Rahmen der Nachkontrolle der ÖAG-Geschäftsführung

in Kopie umgehend zur Verfügung zu stellen.

3.4 Befunde, Gutachten und deren Kosten

Die Befunde oder Gutachten über Untersuchungen im Rahmen der Nachkontrolle von ÖAG-Saatgutmischungen ergehen stets an den Auftraggeber.

Ist der Auftraggeber an ermächtigte Stellen gemäß *Anlage 2* sowie an die untersuchungsberechtigten Anstalten gemäß Saatgutgesetz nicht die ÖAG selbst, so verpflichtet sich der Auftraggeber, die Befunde oder Gutachten umgehend der Geschäftsführung der ÖAG in Abschrift zur Verfügung zu stellen.

Die Kosten für die beauftragten Untersuchungen werden, nachdem die Befunde und Gutachten der ÖAG-Geschäftsführung in Abschrift zur Verfügung gestellt wurden, von dieser refundiert.

3.5 Duldungspflichten

Der Auftraggeber duldet die Überprüfungen gemäß seinem Auftrag.

4. Kosten

Zur Abdeckung der anfallenden Aufwendungen für die im *Abschnitt 3* aufgelisteten Qualitätssicherungsmaßnahmen wird eine Gebühr eingehoben.

Die Gebühr wird vom ÖAG-Vorstand, nach Rücksprache mit den beteiligten Firmen, jährlich festgesetzt.

Die Gebühr beträgt für die Mischungssaison 2011/12/13 pro kg.....Euro 0,007.

5. Sanktionen

5.1 Ziele

Ein qualitätsgesichertes Produkt bedarf der ständigen Kontrolle auf Erfüllung der gesetzten Standards. Bei Nichterfüllung muss mit Sanktionen gerechnet werden, die sich nach der Schwere des Vergehens richten.

5.2 Maßnahmen

Je nach Beurteilung des Sachverhaltes stehen folgende Sanktionsmaßnahmen zur Verfügung:

- Verwarnung
- Temporärer Ausschluss von der ÖAG-Empfehlung für ÖAG-kontrollierte Qualitätssaatgutmischungen
- Endgültiger Ausschluss von der ÖAG-Empfehlung für ÖAG-kontrollierte Qualitätssaatgutmischungen

5.3 Entscheidung

Die Beurteilung des Sachverhaltes, der Schwere des Vergehens sowie der notwendigen Sanktionsmaßnahmen erfolgt in einer ÖAG-Vorstandssitzung. Entscheidungen über die Verhängung von Sanktionsmaßnahmen dürfen vom ÖAG-Vorstand erst nach Anhörung der betroffenen Firma sowie der Experten getroffen werden.

6. Expertenkommission

6.1 Ziel

Für alle wesentlichen Teilbereiche der ÖAG-Empfehlung für ÖAG-kontrollierte Qualitätssaatgutmischungen sollen in der Expertenkommission Fachleute vertreten sein, die eine laufende Anpassung des Handbuches an neue Entwicklungen sowie eine fachkundige Beurteilung aller auftretenden Fachfragen ermöglichen.

Weiters soll diese Kommission den beteiligten Firmen die Möglichkeit bieten, ihre Anliegen vorzubringen und an der Entscheidungsfindung zur Weiterentwicklung des Handbuches teilzunehmen.

6.2 Zusammensetzung der Expertenkommission

- ÖAG-Obmann oder Stellvertreter
- Leiter der ÖAG-Fachgruppe Saatgutproduktion oder Stellvertreter
- Experte oder Stellvertreter des Landwirtschaftsministeriums
- Experte oder Stellvertreter für den Bereich Saatgutkontrolle
- Experte oder Stellvertreter für den Bereich Sortenwesen
- Experte oder Stellvertreter für den Bereich Rezepturen
- Experte oder Stellvertreter der Landwirtschaftskammern und Forschungsstellen
- Experte oder Stellvertreter der Saatgutvermehrter
- Experten der Saatgutfirmen: Jede in Anlage 1 angeführte Firma ist berechtigt, einen Vertreter in die Expertenkommission zu entsenden.

Der Raiffeisensektor ist berechtigt, insgesamt 2 Vertreter der verschiedenen Teilorganisationen zu entsenden.

Die Mitglieder der Expertenkommission stehen der ÖAG bei allen wichtigen Fragen in Zusammenhang mit der weiteren Entwicklung der ÖAG-Empfehlung für ÖAG-kontrollierte Qualitätssaatgutmischungen ehrenamtlich in beratender Funktion zur Verfügung. Wird ein Experte seitens der ÖAG zur Verfassung eines Gutachtens herangezogen, erfolgt eine Vergütung dieser Leistung nach freier Vereinbarung.

Die personelle Besetzung der Expertenkommission ist in *Anlage 3* ersichtlich.

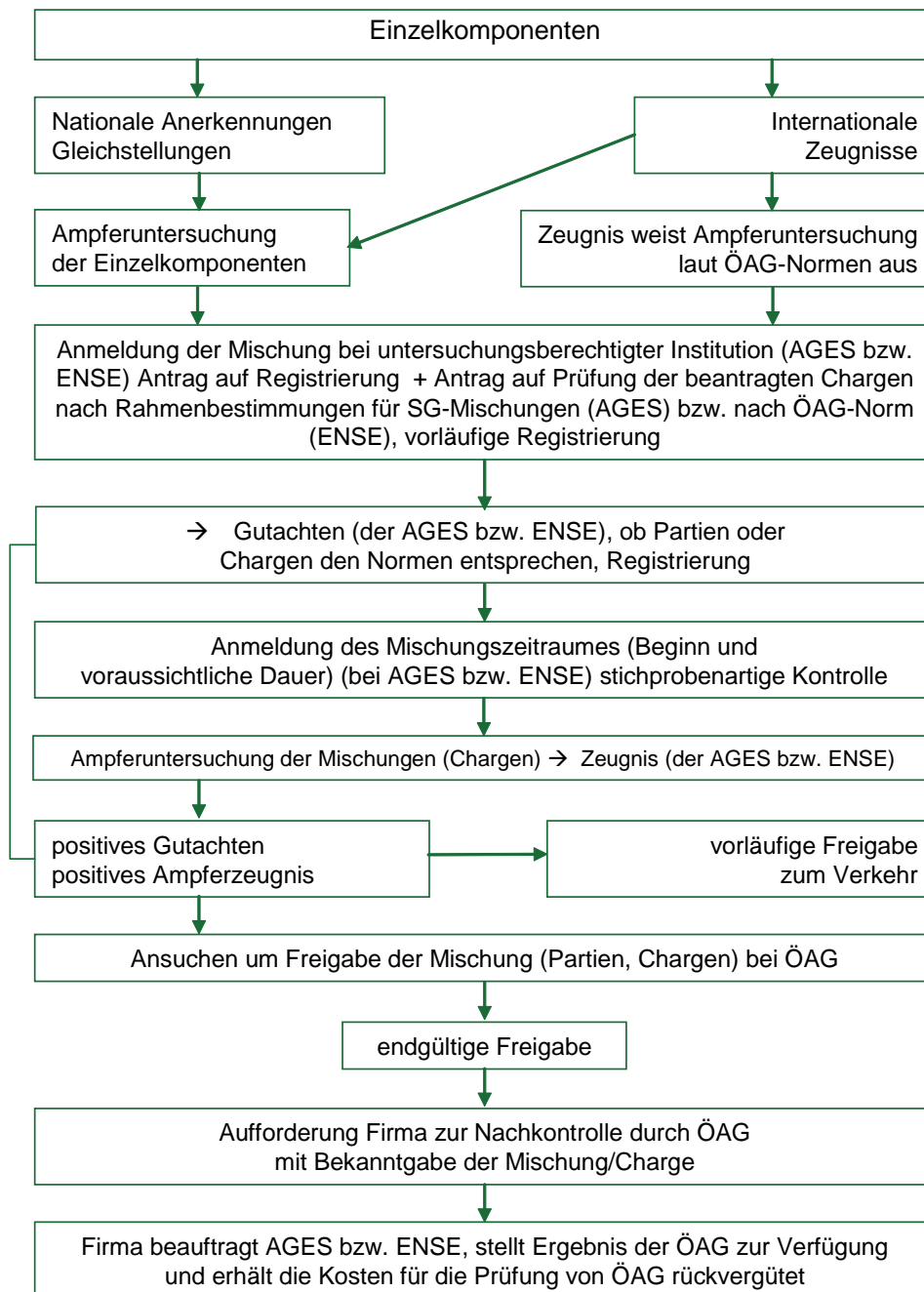
6.3 Verfahren

Die Expertenkommission wird über ihre Expertengruppen bei allen Fragen betreffend Änderungen des ÖAG-Handbuches sowie der Beurteilung des Sachverhaltes bei Verstößen gegen die ÖAG-Normen aktiv und berät den ÖAG-Vorstand vor einer entsprechenden Beschlussfassung.

Die Funktionen in der Expertenkommission werden durch die ÖAG, das Bundesamt, Landwirtschaftskammern, Saatgutfirmen sowie den Dachverband für Sämereienproduzenten auf unbestimmte Zeit vergeben.

Die Expertenkommission wird bei Bedarf von der ÖAG einberufen.

Flussdiagramm Anmeldung - Registrierung - Kontrolle von ÖAG-Qualitätssaatgutmischungen



Anlage 1

ÖAG-Firmenverzeichnis

Folgende Firmen haben die Eintragung in das Firmenverzeichnis beantragt:

RWA

Raiffeisen Ware Austria AG
Wienerbergstraße 3
A-1100 Wien
Tel.: 01/605 15 DW
Fax: 01/605 15 DW 3499
E-mail: mhietz@rwa.at

UNSER LAGERHAUS

Warenhandels GmbH
Postfach 605, Südring 240
A-9020 Klagenfurt
Tel.: 0463/3865-0
Fax: 0463/3865-0
E-mail: office@unser-lagerhaus.at

MASCHINENRING-SERVICE

Österreich reg.Gen.m.b.H.
A-4021 Linz, Auf der Gugl 3
Tel.: 0732/6902-1215
Fax: 0732/6902-1528
E-mail: oesterreich@maschinenring.at

J. BIASION OHG

Siemensstraße 14
I-39100 Bozen
Tel.: 0039-0471-931296
Fax: 0039-0471-931427
E-mail: info@biasion.it

Anlage 2

Ermächtigte Untersuchungsanstalten

Von der ÖAG wurden folgende Stellen ermächtigt, die zur Vergabe der ÖAG-Empfehlung notwendigen Probenahmen, Untersuchungen und Überprüfungen durchzuführen sowie Befunde und Gutachten auszustellen:

- AGES, Bundesamt für Ernährungssicherheit, Spargelfeldstraße 191, 1226 Wien
- ENSE (Ente Nazionale delle Sementi Elette), Via Ugo Bassi. 8, I-20159 Milano
- Landeslandwirtschaftskammern (Personen nach Ermächtigung durch die ÖAG)
- ÖAG (Personen nach Ermächtigung durch den Vorstand)

Anlage 3

Zusammensetzung und Besetzung der Expertenkommission

Besetzung der Expertenkommission (Experte und Stellvertreter)

- ÖAG Obmann (Royer, J.)
- ÖAG Fachgruppenleiter (Krautzer, B., Frühwirth, P.)
- Experte Landwirtschaftsministerium (Zach, H.P.)
- Experte Landwirtschaftskammern und Forschungsstellen (Mayer, A., Peratoner, G.)
- Experte Saatgutvermehrung (Weber, F., Buchgraber H.)
- Experte Saatgutkontrolle (Leonhard, C., Ratzenböck, A.)
- Experte Sortenwesen (Pötsch, E.M.)
- Experte Rezepturen (Buchgraber, K., Luftensteiner, H.)
- Experten Saatgutfirmen (Hietz, M., Petutschnig, S., Kofler G.)

Anlage 4
ÖAG-Mischungsrahmen, Kurzbezeichnungen, Einzelsaatstärken
ÖAG-Qualitätsmischungen 2011/12/13
Mischungsrahmen und ausgewählte Sorten
für die einzelnen Bundesländer in Österreich und Südtirol

Mischung A

**Dauerwiesenmischung für mittelintensive Bewirtschaftung
(bis zu drei Nutzungen je Jahr)**

Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)
und Gewichtsprozent (Gew.%)
für alle Bundesländer

für trockene Lagen

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Engl. Raygras	Guru, Barnauta*), Ivana, Litempo*), Tivoli*), Trani, Montando*)	5	4,4
Glatthafer	Arone, Median	15	21,0
Goldhafer	Gunther, (Gusto), (Trisett 51)	5	3,5
Knaulgras	Tandem, Lidaglo, Baraula, (Lidacta)	10	7,0
Rohrschwengel	Barolex, Belfine, Kora	5	7,0
Rotschwengel	Condor, Echo, Gondolin	10	10,5
Timothe	Tiller, Lischka, (Liglory), Kampe II, Comer, Licora, (Rasant)	10	7,0
Wiesenrispe	50 % von den Sorten: Adam 1, Balin, Compact, Lato 50 % von den Sorten: Limagie, Oxford, (Monopoly)	15	15,8
Wiesenschwengel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	10	10,8
Hornklee	Oberhaunstädter, Rocco, (Bull)	8	8,4
Weißklee	SW Hebe*), Klondike, Riesling, Sonja, Tasman	7	4,9
Saatmenge in kg/ha		28,55	

Mischung B

**Dauerwiesenmischung für mittelintensive Bewirtschaftung
(bis zu drei Nutzungen je Jahr)**

Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)
und Gewichtsprozent (Gew.%)
für alle Bundesländer

für mittlere Lagen

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Engl. Raygras	Guru, Barnauta*), Ivana, Litempo*), Tivoli*), Trani, Montando*)	10	9,3
Glatthafer	Arone, Median	10	14,9
Goldhafer	Gunther, Gusto, (Trisett 51)	5	3,7
Knaulgras	Tandem, Lidaglo, Baraula, (Lidacta)	12	9,0
Rotschwengel	Condor, Echo, Gondolin	5	5,6
Timothe	Tiller, Lischka, (Liglory), Kampe II, Comer, Licora, (Rasant)	10	7,5
Wiesenfuchsschwanz	Gufi, Alko, Vulpera, (Gulda)	5	5,6
Wiesenrispe	50 % von den Sorten: Adam 1, Balin, Compact, Lato 50 % von den Sorten: Limagie, Oxford, (Monopoly)	18	20,1
Wiesenschwengel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	10	11,2
Hornklee	Oberhaunstädter, Rocco, (Bull)	5	5,6
Weißklee	SW Hebe*), Klondike*), Riesling, Sonja, Tasman	10	7,5
Saatmenge in kg/ha		26,80	

Mischung C (Südtirol: DWi-h, U2)

**Dauerwiesenmischung für mittelintensive Bewirtschaftung
(bis zu drei Nutzungen je Jahr)**

Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)
und Gewichtsprozent (Gew.%)
für alle Bundesländer sowie für Südtirol

für feuchte Lagen

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Engl. Raygras	Guru, Barnauta [*] , Ivana, Litempo [*] , Tivoli [*] , Trani, Montando [*]	10	10,0
Goldhafer	Gunther, (Gusto), (Trisett 51)	5	4,0
Knaulgras	Tandem, Lidaglo, Baraula, (Lidacta), Amba ^(s)	10	8,0
Rotstraußgras	Gudrun, (Highland)	5	4,0
Timothe	Tiller, Lischka, (Liglory), Kampe II, Comer, Licora, (Rasant)	10	8,0
Wiesenfuchsschwanz	Gufi, Alko, Vulpera, (Gulda)	10	12,0
Wiesenrispe	50 % von den Sorten: Adam 1, Balin, Compact, Lato 50 % von den Sorten: Limagie, Oxford, (Monopoly)	20	24,0
Wiesenschwingel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	15	18,0
Rotklee	Gumpensteiner, Reichersberger Neu, Merula ^(s)	5	4,0
Weißklee	SW Hebe [*] , Klondike [*] , Riesling, Sonja, Tasman	10	8,0
Saatmenge in kg/ha			25,00

Mischung D (Südtirol: DW-h)

**Dauerwiesenmischung für mittelintensive Bewirtschaftung
(bis zu drei Nutzungen je Jahr)**

Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)
und Gewichtsprozent (Gew.%)
für alle Bundesländer sowie für Südtirol

für raue Lagen

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Engl. Raygras	Guru, Barnauta [*] , Ivana, Litempo [*] , Tivoli [*] , Trani, Montando [*]	5	5,1
Knaulgras	Tandem, Lidaglo, Baraula, (Lidacta), Amba ^(s)	10	8,1
Goldhafer	Gunther, (Gusto), (Trisett 51)	5	4,0
Rotschwingel	Condor, Echo, Gondolin	10	12,1
Rotstraußgras	Gudrun, (Highland)	5	4,0
Timothe	Tiller, Lischka, (Liglory), Kampe II, Comer, Licora, (Rasant)	15	12,1
Wiesenrispe	50 % von den Sorten: Adam 1, Balin, Compact, Lato 50 % von den Sorten: Limagie, Oxford, (Monopoly)	20	24,3
Wiesenschwingel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	10	12,1
Hornklee	Oberhaunstädter, Rocco, (Bull)	5	6,1
Rotklee	Gumpensteiner, Reichersberger Neu, Merula ^(s)	5	4,0
Weißklee	SW Hebe [*] , Klondike, Riesling, Sonja, Tasman	10	8,1
Saatmenge in kg/ha			24,75

Mischung VS (VO)

**Dauerwiesenmischung für intensive Bewirtschaftung
(bis zu fünf Nutzungen je Jahr)**

Mischungsrahmen in Flächenprozent Fl.%)
und Gewichtsprozent (Gew.%)
für alle Bundesländer

für mittlere Lagen

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Engl. Raygras	50 % von den Sorten: Cavia, Pimpernel, Prana [*] , Aubisque [*] , Alligator [*] , Turandot [*] 50 % von den Sorten: Guru, Barnauta [*] , Ivana, Litempo [*] , Tivoli [*] , Trani, Montando [*]	30	30,6
Knaulgras	Tandem, Lidaglo, Baraula, (Lidacta)	20	16,3
Timothe	Tiller, Lischka, (Liglory), Kampe II, Comer, Licora, (Rasant)	10	8,2
Wiesenrispe	50 % von den Sorten: Adam 1, Balin, Compact, Lato 50 % von den Sorten: Limagie, Oxford, (Monopoly)	20	24,5
Wiesenschwingel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	10	12,2
Rotklee	Gumpensteiner, Reichersberger Neu, Merula ^(s)	5	4,1
Weißklee	SW Hebe [*] , Klondike, Riesling, Sonja, Tasman	5	4,1
Saatmenge in kg/ha			24,50

Mischung OG**Dauerwiesenmischung für mittelintensive Bewirtschaftung
(bis zu drei Nutzungen je Jahr)**Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)
und Gewichtsprozent (Gew.%)
für alle Bundesländer**für kalzinosegefährdete Lagen ohne Goldhafer**

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Engl. Raygras	Guru, Barnauta [*] , Ivana, Litempo [*] , Tivoli [*] , Trani, Montando ¹⁾	5	5,1
Knaulgras	Tandem, Lidaglo, Baraula, (Lidacta)	15	12,1
Rotschwingel	Condor, Echo, Gondolin	10	12,1
Rotstraußgras	Gudrun, (Highland)	5	4,0
Timothe	Tiller, Lischka, (Liglory), Kampe II, Comer, Licora, (Rasant)	15	12,1
Wiesenrispe	50 % von den Sorten: Adam 1, Balin, Compact, Lato 50 % von den Sorten: Limagie, Oxford, (Monopoly)	15	9,1 9,1
Wiesenschwingel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	15	18,2
Hornklee	Oberhaunstädter, Rocco, (Bull)	5	6,1
Rotklee	Gumpensteiner, Reichersberger Neu, Merula ^(s)	5	4,0
Weißklee	SW Hebe [*] , Klondike, Riesling, Sonja, Tasman	10	8,1
Saatmenge in kg/ha		24,75	

Mischung G**Dauerweidemischung
(auch für Vielschnittnutzung)**Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)
und Gewichtsprozent (Gew.%)
für alle Bundesländer**für milde und mittlere Lagen**

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Engl. Raygras	Guru, Barnauta [*] , Ivana, Litempo [*] , Tivoli [*] , Trani, Montando [*]	10	9,6
Knaulgras	Tandem, Lidaglo, Baraula, (Lidacta)	10	7,7
Rotschwingel	Condor, Echo, Gondolin	10	11,5
Timothe	Tiller, Lischka, (Liglory), Kampe II, Comer, Licora, (Rasant)	10	7,7
Wiesenrispe	50 % von den Sorten: Adam 1, Balin, Compact, Lato 50 % von den Sorten: Limagie, Oxford, (Monopoly)	25	28,8
Wiesenschwingel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	15	17,3
Hornklee	Oberhaunstädter, Rocco, (Bull)	5	5,8
Weißklee	SW Hebe [*] , Klondike, Riesling, Sonja, Tasman	15	11,5
Saatmenge in kg/ha		26,00	

Mischung H**Dauerweidemischung
(auch für Vielschnittnutzung)**Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)
und Gewichtsprozent (Gew.%)
für alle Bundesländer**für raue Lagen**

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Engl. Raygras	Guru, Barnauta [*] , Ivana, Litempo [*] , Tivoli [*] , Trani, Montando [*]	5	4,9
Kammgras	Lena, (Southland)	5	5,8
Knaulgras	Tandem, Lidaglo, Baraula, (Lidacta)	5	3,9
Rotschwingel	Condor, Echo, Gondolin	10	11,7
Rotstraußgras	Gudrun, (Highland)	5	3,9
Timothe	Tiller, Lischka, (Liglory), Kampe II, Comer, Licora, (Rasant)	15	11,7
Wiesenrispe	50 % von den Sorten: Adam 1, Balin, Compact, Lato 50 % von den Sorten: Limagie, Oxford, (Monopoly)	20	11,7 11,7
Wiesenschwingel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	15	17,5
Hornklee	Oberhaunstädter, Rocco, (Bull)	5	5,8
Schwedenklee	Dawn, Aurora	5	3,9
Weißklee	SW Hebe [*] , Klondike, Riesling, Sonja, Tasman	10	7,8
Saatmenge in kg/ha		25,75	

Mischung Na
Nachsaatmischung für Dauerwiesen und Dauerweiden

 Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)
und Gewichtsprozent (Gew.%)
für alle Bundesländer

für alle Lagen bei mittelintensiver Bewirtschaftung

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	mit Klee		ohne Klee	
		Fl.%	Gew.%	Fl.%	Gew.%
Engl. Raygras	Guru, Barnauta [*] , Ivana, Litempo [*] , Tivoli [*] , Trani, Montando [*]	15	15,2	15	14,6
Knautgras	Tandem, Amba ^(s)	15	12,1	15	11,7
Rotschwingel	Condor, Echo, Gondolin	-	-	5	5,8
Timothe	Tiller	15	12,1	20	15,5
Wiesenrispe	50 % von den Sorten: Adam 1, Balin, Compact, Lato 50 % von den Sorten: Limagie, Oxford, (Monopoly)	25	15,2 15,2	30	17,5 17,5
Wiesenschwingel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	15	18,2	15	17,5
Rotklee	Gumpensteiner, Reichersberger Neu, Merula ^(s)	5	4,0	-	-
Weißklee	Klondike	10	8,1	-	-
Übersaat Nachsaat (Schlitz- und Bandfräsverfahren)		10 - 15 kg/ha 20 - 25 kg/ha			

Mischung Ni
Nachsaatmischung für intensiv genutzte (4- und mehrmähdige) Dauerwiesen, Dauerweiden oder Feldfutterbau für Gunstlagen bei intensiver Bewirtschaftung

 Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)
und Gewichtsprozent (Gew.%)
für alle Bundesländer

für alle Lagen

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	mit Klee		ohne Klee	
		Fl.%	Gew.%	Fl.%	Gew.%
Engl. Raygras	50 % von den Sorten: Guru, Barnauta [*] , Ivana, Litempo [*] , Tivoli [*] , Trani, Montando [*] 50 % von den Sorten: Cavia, Pimpernel, Prana [*] , Aubisque [*] , Alligator [*] , Turandot [*]	20	21,7	25	26,3
Knautgras	Tandem, Amba ^(s)	20	17,4	25	21,1
Timothe	Tiller	15	13,0	25	21,1
Wiesenrispe	Adam 1, Balin, Compact, Lato	20	26,1	25	31,6
Rotklee	Gumpensteiner, Reichersberger Neu, Merula ^(s)	15	13,0	-	-
Weißklee	Klondike	10	8,7	-	-
Saatmenge in kg/ha		23,00		23,75	

Mischung NiK (Südtirol: U1)
Nachsaatmischung mit Knautgras bei Sanierung von verfilzten Beständen für intensiv genutzte Dauerwiesen, Dauerweiden und Feldfutterbestände

 Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)
und Gewichtsprozent (Gew.%)
für alle Bundesländer sowie für Südtirol

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	mit Klee		ohne Klee	
		Fl.%	Gew.%	Fl.%	Gew.%
Engl. Raygras	50% von den Sorten: Guru, Barnauta [*] , Ivana, Litempo [*] , Tivoli [*] , Trani, Montando [*] 50% von den Sorten: Cavia, Pimpernel, Prana [*] , Aubisque [*] , Alligator [*] , Turandot [*]	40	42,6	45	47,4
Knautgras	Tandem, Amba ^(s)	30	25,5	40	33,7
Wiesenrispe	Adam 1, Balin, Compact, Lato	15	19,1	15	18,9
Rotklee	Gumpensteiner, Reichersberger Neu, Merula ^(s)	10	8,5	-	-
Weißklee	Klondike	5	4,3	-	-
Saatmenge in kg/ha		23,50		23,75	

Mischung Kwei
ÖAG- Nachsaatmischung für Kurzrasenweide und andere intensiv genutzte Weidesysteme

 Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)
und Gewichtsprozent (Gew.%)
für die Trockengebiete

Nachsaatmischung für Dauerweiden in allen Lagen

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	mit Klee		ohne Klee	
		Fl.%	Gew.%	Fl.%	Gew.%
Engl. Raygras	50% von den Sorten: Guru, Barnauta [*] , Ivana, Litempo [*] , Tivoli [*] , Trani, Montando [*] 50% von den Sorten: Cavia, Pimpernel, Prana [*] , Aubisque [*] , Alligator [*]	40	37,0	50	45,5
Wiesenrispe	Adam 1, Balin, Compact, Lato	50	55,6	50	54,5
Weißklee	Klondike	10	7,4	-	-
Saatmenge in kg/ha		27,00		27,50	

Mischung Nawei**ÖAG-Nachsaatmischung für
Dauerweiden in trockenen Lagen**Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)
und Gewichtsprozent (Gew.%)
für die Trockengebiete**Nachsaatmischung für Dauerweiden für trockene Lagen bei mittelintensiver Bewirtschaftung**

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Engl. Raygras	Guru, Barnauta ^{*)} , Ivana, Litempo ^{*)} , Tivoli ^{*)} , Trani, Montando ^{*)}	15	14,6
Knaulgras	Tandem	15	11,7
Rotschwingel	Condor, Echo, Gondolin	20	23,3
Timothe	Tiller	10	7,8
Wiesenrispe	Adam 1, Balin, Compact, Lato	20	23,3
Wiesenschwingel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	10	11,7
Weißklee	Klondike	10	7,8
mittlere Schäden große bis totale Schäden		Nachsaat von 15 - 20 kg/ha Nachsaat von 20 - 25 kg/ha	

Mischung Natro**ÖAG-Nachsaatmischung für
Dauerwiesen in trockenen Lagen**Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)
und Gewichtsprozent (Gew.%)
für die Trockengebiete**Nachsaatmischung für Dauerwiesen für trockene Lagen bei mittelintensiver Bewirtschaftung**

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Engl. Raygras	Guru, Barnauta ^{*)} , Ivana, Litempo ^{*)} , Tivoli ^{*)} , Trani, Montando ^{*)}	15	14,3
Glatthafer	Arone	10	15,2
Knaulgras	Tandem	15	11,4
Luzerne	Luzelle, Franken Neu	10	11,4
Rotschwingel	Condor, Echo, Gondolin	15	17,1
Timothe	Tiller	15	11,4
Wiesenrispe	Adam 1, Balin, Compact, Lato	10	11,4
Weißklee	Klondike	10	7,6
mittlere Schäden große bis totale Schäden		Nachsaat von 15 - 20 kg/ha Nachsaat von 20 - 25 kg/ha	

Mischung WM**Wechselwiesenmischung für drei und mehr Hauptnutzungsjahre
für mittelintensive Bewirtschaftung**Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)
und Gewichtsprozent (Gew.%)
für alle Bundesländer**für milde und mittlere Lagen**

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Engl. Raygras	Guru, Barnauta ^{*)} , Ivana, Litempo ^{*)} , Tivoli ^{*)} , Trani, Montando ^{*)}	15	14,9
Glatthafer	Arone, Median	10	15,8
Knaulgras	Tandem	15	11,9
Timothe	Tiller, Lischka, (Liglory), Kampe II, Comer, Licora	15	11,9
Wiesenrispe	75 % von den Sorten: Adam 1, Balin, Compact, Lato 25 % von den Sorten: Limagie, Oxford, (Monopoly)	15	17,8
Wiesenschwingel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	10	11,9
Rotklee	Gumpensteiner, Reichersberger Neu, Amos, Astur, Larus ^{*)} , Renova, Temara ^{*)} , Tempus ^{*)} , Merula, Milvus, (Titus ^{*)}), (Vulkan ^{*)})	10	7,9
Weißklee	75 % von den Sorten: SW Hebe ^{*)} , Klondike, Riesling, Sonja, Tasman 25 % von den Sorten: Alice, (Riesling)	10	7,9
Saatmenge in kg/ha			25,25

Mischung WR

**Wechselwiesenmischung für drei und mehr Hauptnutzungsjahre
mittelintensive Bewirtschaftung**

Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)
und Gewichtsprozent (Gew.%) für
für alle Bundesländer

für raue Lagen

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Engl. Raygras	Guru, Barnauta ^{*)} , Ivana, Litempo ^{*)} , Tivoli ^{*)} , Trani, Montando ^{*)}	10	10,6
Goldhafer	Gunther, (Gusto), (Triset 51)	5	4,3
Knautgras	Tandem	15	12,8
Timothe	Tiller, Lischka, (Liglory), Kampe II, Comer, Licora	15	12,8
Wiesenrispe	75 % von den Sorten: Adam 1, Balin, Compact, Lato 25 % von den Sorten: Limagie, Oxford, (Monopoly)	15	19,1
Wiesenschwingel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	15	19,1
Rotklee	Gumpensteiner, Reichersberger Neu, Amos, Astur, Larus ^{*)} , Renova, Temara ^{*)} , Tempus ^{*)} , Merula, Milvus, (Titus ^{*)}), (Vulkan ^{*)})	15	12,8
Weißklee	75 % von den Sorten: SW Hebe ^{*)} , Klondike, Riesling, Sonja, Tasman 25 % von den Sorten: Alice, (Riesling)	10	8,5
Saatmenge in kg/ha		23,50	

Mischung IR

**Feldfutter-Intensivmischung
für bis zu drei Hauptnutzungsjahre**

Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)
und Gewichtsprozent (Gew.%)
für alle Bundesländer

für alle Lagen und intensive Bewirtschaftung

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Bastardraygras	Gumpensteiner, Pilot, Pirol, Antilope ^{*)}	5	5,5
Engl. Raygras	75 % von den Sorten: Cavia, Pimpernel, Prana ^{*)} , Aubisque ^{*)} , Alligator ^{*)} , Turandot ^{*)} 25 % von den Sorten: Guru, Barnauta ^{*)} , Ivana, Litempo ^{*)} , Tivoli ^{*)} , Trani, Montando ^{*)}	20	16,5 5,5
Knautgras	Tandem, Lidaglo, Baraula, (Lidacta)	20	17,6
Timothe	Tiller, Lischka, (Liglory), Kampe II, Comer, Licora, (Rasant)	15	13,2
Wiesenschwingel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	15	19,8
Rotklee	Gumpensteiner, Reichersberger Neu, Amos, Astur, Larus ^{*)} , Renova, Temara ^{*)} , Tempus ^{*)} , Merula, Milvus, (Titus ^{*)}), (Vulkan ^{*)})	15	13,2
Weißklee	50 % von den Sorten: SW Hebe ^{*)} , Klondike, Riesling, Sonja, Tasman 50 % von den Sorten: Alice, (Riesling)	10	4,4 4,4
Saatmenge in kg/ha		22,75	

Mischung IM

Feldfutter-Intensivmischung für bis zu drei Hauptnutzungsjahre

Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)
und Gewichtsprozent (Gew.%)
für alle Bundesländer

für milde und mittlere Lagen und intensive Bewirtschaftung

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Bastardraygras	Gumpensteiner, Pilot, Pirol, Antilope ^{*)}	20	21,7
Engl. Raygras	75 % von den Sorten: Cavia, Pimpernel, Prana ^{*)} , Aubisque ^{*)} , Alligator ^{*)} , Turandot ^{*)} 25 % von den Sorten: Guru, Barnauta ^{*)} , Ivana, Litempo ^{*)} , Tivoli ^{*)} , Trani, Montando ^{*)}	20	16,3 5,4
Knautgras	Tandem, Lidaglo, Baraula, (Lidacta)	20	17,4
Timothe	Tiller, Lischka, (Liglory), Kampe II, Comer, Licora, (Rasant)	10	8,7
Wiesenschwingel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	10	13,0
Rotklee	Gumpensteiner, Reichersberger Neu, Amos, Astur, Larus ^{*)} , Renova, Temara ^{*)} , Tempus ^{*)} , Merula, Milvus, (Titus ^{*)}), (Vulkan ^{*)})	10	8,7
Weißklee	50 % von den Sorten: SW Hebe ^{*)} , Klondike, Riesling, Sonja, Tasman 50 % von den Sorten: Alice, (Riesling)	10	4,3 4,3
Saatmenge in kg/ha		23,00	

Mischung KM**Mittelintensive Kleeegrasmischung für zwei bis drei Hauptnutzungsjahre in trockenen Lagen für mittlere Bewirtschaftung**Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)
und Gewichtsprozent (Gew.%)
für alle Bundesländer**für milde und mittlere Lagen und mittlere Bewirtschaftung**

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Engl. Raygras	Cavia, Pimpernel, Prana*, Aubisque*, Alligator*, Turandot*	20	22,7
Knaulgras	Tandem, Baraula	15	13,6
Timothe	Tiller, Lischka	10	9,1
Wiesenschwingel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	10	13,6
Rotklee	Gumpensteiner, Reichersberger Neu, Amos, Astur, Larus*, Renova, Temara*, Tempus*, Merula, Milvus, (Titus*), (Vulkan*)	35	31,8
Weißklee	50 % von den Sorten: SW Hebe*, Klondike, Riesling, Sonja, Tasman 50 % von den Sorten: Alice, (Riesling)	10	4,5 4,5
Saatmenge in kg/ha		22,00	

Mischung KR (Südtirol: KG)**Mittelintensive Kleeegrasmischung für zwei bis drei Hauptnutzungsjahre für mittlere Bewirtschaftung**Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)
und Gewichtsprozent (Gew.%)
für alle Bundesländer sowie in Südtirol**für raue Lagen und mittlere Bewirtschaftung**

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Engl. Raygras	75 % von den Sorten: Cavia, Pimpernel, Prana*, Aubisque*, Alligator*, Turandot* 25 % von den Sorten: Guru, Barnauta*, Ivana, Litempo*, Tivoli*, Trani, Montando*	10	8,5 2,8
Knaulgras	Tandem, Baraula, Amba ^(s)	15	13,6
Timothe	Tiller, Lischka	20	18,2
Wiesenschwingel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	15	20,5
Rotklee	Gumpensteiner, Reichersberger Neu, Amos, Astur, Larus*, Renova, Temara*, Tempus*, Merula, Milvus, (Titus*), (Vulkan*)	30	27,2
Schwedenklee	Dawn, Aurora	5	4,6
Weißklee	50 % von den Sorten: SW Hebe*, Klondike, Riesling, Sonja, Tasman 50 % von den Sorten: Alice, (Riesling)	5	2,3 2,3
Saatmenge in kg/ha		22,00	

Mischung RE**Rotkleeegrasmischung für ein Hauptnutzungsjahr**Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)
und Gewichtsprozent (Gew.%)
für alle Bundesländer**für milde Lagen**

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Bastardraygras	Gumpensteiner, Pilot, Pirol, Antilope*)	20	21,7
Engl. Raygras	Cavia, Pimpernel, Prana*, Aubisque*, Alligator*, Turandot*	10	10,9
Ital. Raygras	Axis, Cervus, Danergo*, Tigris, (Ellire*), Litonio	15	19,6
Knaulgras	Tandem, Lidaglo, Baraula, (Lidacta)	15	13,0
Rotklee	Gumpensteiner, Reichersberger Neu, Amos, Astur, Larus*, Renova, Temara*, Tempus*, Merula, Milvus, (Titus*), (Vulkan*)	40	34,8
Saatmenge in kg/ha		23,00	

* bei Verwendung einer tetraploiden Sorte von Ital. Raygras

Mischung RR
Rotklee-Grasmischung für ein Hauptnutzungsjahr

 Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)
 und Gewichtsprozent (Gew.%)
 für alle Bundesländer

für mittlere und raue Lagen

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Bastardraygras	Gumpensteiner, Pilot, Pirol, Antilope*)	5	5,7
Engl. Raygras	Cavia, Pimpernel, Prana*), Aubisque*), Alligator*), Turandot*)	15	17,0
Knautgras	Tandem, Lidaglo, Baraula, (Lidacta), Amba ^(s))	15	13,6
Timothe	Tiller, Lischka, (Liglory), Kampe II, Comer, Licora, (Rasant)	15	13,6
Wiesenschwingel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	10	13,6
Rotklee	Gumpensteiner, Reichersberger Neu, Amos, Astur, Larus*), Renova, Temara*), Tempus*), Merula, Milvus, (Titus*), (Vulkan*)	40	36,4
Saatmenge in kg/ha		22,00	

Mischung LR
**Luzerne-Rotklee-Grasmischung (Schrittmachergemenge)
für zwei bis drei Hauptnutzungsjahre**

 Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)
 und Gewichtsprozent (Gew.%)
 für alle Bundesländer

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Engl. Raygras	Cavia, Pimpernel, Prana*), Aubisque*), Alligator*), Turandot*)	5	4,8
Glatthafer	Arone, Median	10	15,2
Knautgras	Tandem, Intensiv, (Ambassador), Amba ^(s))	10	7,6
Timothe	Tiller, Lischka, (Liglory), Kampe II, Comer, Licora, (Rasant)	15	11,4
Wiesenschwingel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	10	11,4
Luzerne	Franken Neu, Europe, Derby, Alpha, Palava, Vlasta, Sanditi	30	34,3
Rotklee	Gumpensteiner, Reichersberger Neu, Amos, Astur, Larus*), Renova, Temara*), Tempus*), Merula, Milvus, (Titus*), (Vulkan*)	15	11,4
Weißklee	50 % von den Sorten: SW Hebe*), Klondike, Riesling, Sonja, Tasman 50 % von den Sorten: Alice, (Riesling)	5	1,9 1,9
Saatmenge in kg/ha		26,3	

Mischung LG
**Luzerne-Grasmischung
für zwei und mehr Hauptnutzungsjahre**

 Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)
 und Gewichtsprozent (Gew.%)
 für alle Bundesländer

für trockene und mittlere Lagen

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Engl. Raygras	Cavia, Pimpernel, Prana*), Aubisque*), Alligator*), Turandot*)	5	4,3
Glatthafer	Arone, Median	15	20,5
Knautgras	Tandem, Lidaglo, Baraula, (Lidacta), Amba ^(s))	15	10,3
Timothe	Tiller, Lischka, (Liglory), Kampe II, Comer, Licora, (Rasant)	5	3,4
Luzerne	Franken Neu, Europe, Derby, Alpha, Palava, Vlasta, Sanditi	60	61,5
Saatmenge in kg/ha		29,25	

Mischung EZ
**Einsommerige
Klee-Grasmischung**

 Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)
 und Gewichtsprozent (Gew.%)
 für alle Bundesländer

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Bastardraygras (2 N)	Gumpensteiner, Pilot, Pirol, Antilope*)	20	20,0
Westerw. Raygras (4 N)	Sorten in der Österreichischen Sortenliste	25	30,0
Alexandrinerklee	Axi, Kastalia	15	18,0
Persischer Klee	Gorby	40	32,0
Saatmenge in kg/ha		27,50	

Mischung PH**Mischung für Pferdewiesen (Pferdeheu)
für alle Lagen**Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)
und Gewichtsprozent (Gew.%)
für alle Bundesländer

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Engl. Raygras	Guru, Barnauta [*] , Ivana, Litempo [*] , Tivoli [*] , Trani, Montando ¹⁾	15	13,5
Glatthafer	Arone, Median	10	14,4
Knautgras	Tandem, Lidaglo, Baraula, (Lidacta)	25	18,0
Rohrschwengel	Barolex, Kora	10	14,4
Timothe	Tiller, Lischka, (Liglory), Kampe II, Comer, Licora, (Rasant)	10	7,2
Wiesenrispe	50% von den Sorten: Adam 1, Balin, Compact, Lato 50% von den Sorten: Limagie, Oxford, (Monopoly)	15	8,1 8,1
Wiesenschwengel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	15	16,2
Saatmenge in kg/ha		27,75	

Mischung PW**Mischung für Pferdeweide
für alle Lagen**Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)
und Gewichtsprozent (Gew.%)
für alle Bundesländer

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Engl. Raygras	Guru, Barnauta [*] , Ivana, Litempo [*] , Tivoli [*] , Trani, Montando ¹⁾	25	22,9
Kammgras	Crystal, (Southland)	5	5,5
Knautgras	Tandem, Lidaglo, Baraula, (Lidacta)	15	11,0
Rohrschwengel	Barolex, Kora	10	14,7
Rotschwengel	Condor, Echo, Gondolin	10	11,0
Rotstraußgras	Gudrun, (Highland)	5	3,7
Timothe	Tiller, Lischka, (Liglory), Kampe II, Comer, Licora, (Rasant)	5	3,7
Wiesenrispe	50% von den Sorten: Adam 1, Balin, Compact, Lato 50% von den Sorten: Limagie, Oxford, (Monopoly)	20	11,4 11,4
Wiesenschwengel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	5	5,5
Saatmenge in kg/ha		27,25	

Mischungsrahmen und ausgewählte Sorten für Südtirol

Mischung Südtirol DW-t

Dauerwiesenmischung für mittelintensive Nutzung
(bis zu drei Nutzungen je Jahr) in tiefen Lagen

Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)
und Gewichtsprozent (Gew.%)
für Südtirol

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Engl. Raygras	Guru, Barnauta ^{*)} , Ivana, Litempo ^{*)} , Tivoli ^{*)} , Trani, Montando ^{*)}	10,8	10
Knaulgras	Tandem, Lidaglo, Baraula, (Lidacta), Amba	13,5	10
Wiesenrispe	50% von den Sorten: Adam 1, Balin, Compact, Lato 50% von den Sorten: Limagie, Oxford, (Monopoly)	18,0	20
Timothe	Tiller, Lischka, (Liglory), Kampe II, Comer, Licora, (Rasant)	6,8	5
Wiesenschwingel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	13,5	15
Rotschwingel	Condor, Echo, Gondolin	13,5	15
Glatthafer	Arone, Median	8,1	12
Weißklee	SW Hebe ^{*)} , Klondike ^{*)} , Riesling, Sonja, Tasman	8,1	6
Hornschtotenklee	Oberhaunstädter, Rocco, (Bull)	3,6	4
Schwedenklee	Dawn, Aurora	4,1	3
Saatmenge in kg/ha		27,03	

Mischung Südtirol DWi-t

Dauerwiesenmischung für intensive Nutzung
(4 bis 5 Nutzungen je Jahr) in tiefen Lagen

Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)
und Gewichtsprozent (Gew.%)
für Südtirol

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Engl. Raygras	Guru, Barnauta ^{*)} , Ivana, Litempo ^{*)} , Tivoli ^{*)} , Trani, Montando ^{*)}	28,6	30
Knaulgras	Tandem, Lidaglo, Baraula, (Lidacta), Amba	35,7	30
Wiesenrispe	50% von den Sorten: Adam 1, Balin, Compact, Lato 50% von den Sorten: Limagie, Oxford, (Monopoly)	23,8	30
Weißklee	SW Hebe ^{*)} , Klondike ^{*)} , Riesling, Sonja, Tasman	11,9	10
Saatmenge in kg/ha		23,81	

Mischung Südtirol DWi-r

Dauerwiesenmischung für intensive Nutzung
(bis zu 4 Nutzungen je Jahr) in extrem trockenen tiefen Lagen

Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)
und Gewichtsprozent (Gew.%)
für Südtirol

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Engl. Raygras	Guru, Barnauta ^{*)} , Ivana, Litempo ^{*)} , Tivoli ^{*)} , Trani, Montando ^{*)}	5,5	5
Knaulgras	Tandem, Lidaglo, Baraula, (Lidacta), Amba	27,6	20
Wiesenrispe	50% von den Sorten: Adam 1, Balin, Compact, Lato 50% von den Sorten: Limagie, Oxford, (Monopoly)	13,8	15
Timothe	Tiller, Lischka, (Liglory), Kampe II, Comer, Licora, (Rasant)	6,9	5
Rotschwingel	Condor, Echo, Gondolin	4,6	5
Glatthafer	Arone, Median	6,9	10
Rohrschwingel	Barolex, Kora	20,7	30
Weißklee	SW Hebe ^{*)} , Klondike ^{*)} , Riesling, Sonja, Tasman	13,8	10
Saatmenge in kg/ha		27,62	

Mischung Südtirol WW**Wechselwiesenmischung**

für drei bis vier Hauptnutzungsjahre

Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)
und Gewichtsprozent (Gew.%)
für Südtirol

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Engl. Raygras	Guru, Barnauta ^{*)} , Ivana, Litempo ^{*)} , Tivoli ^{*)} , Trani, Montando ^{*)}	18,7	20
Knautgras	Tandem, Lidaglo, Baraula, (Lidacta), Amba	29,3	25
Wiesenrispe	75% von den Sorten: Adam 1, Balin, Compact, Lato 25% von den Sorten: Limagie, Oxford, (Monopoly)	15,6	20
Timothe	Tiller, Lischka, (Liglory), Kampe II, Comer, Licora, (Rasant)	11,7	10
Wiesenschwingel	Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)	9,4	12
Weißklee	75 % von den Sorten: SW Hebe ^{*)} , Klondike, Riesling, Sonja, Tasman 25 % von den Sorten: Alice, (Riesling)	9,4	8
Rotklee	Gumpensteiner, Reichersberger Neu, Amos, Astur, Larus ^{*)} , Renova, Temara ^{*)} , Tempus ^{*)} , Merula, Milvus, (Titus ^{*)}), (Vulkan ^{*)})	5,9	5
Saatmenge in kg/ha		23,42	

Mischung Südtirol LGS**Luzerne-Grasmischung**

für drei bis vier Hauptnutzungsjahre

Mischungsrahmen in Flächenprozent (Fl.%)
und Gewichtsprozent (Gew.%)
für Südtirol

Arten	ausgewählte ÖAG-Sorten	Fl.%	Gew.%
Knautgras	Amba, Tandem, Lidaglo, Baraula, (Lidacta)	46,2	40
Timothe	Tiller, Lischka, (Liglory), Kampe II, Comer, Licora, (Rasant)	23,1	20
Luzerne	Franken Neu, Europe, Derby, Alpha, Palava, Vlasta, Sanditi	30,8	40
Saatmenge in kg/ha		23,09	

EinzelsaatstärkenEinzelsaatstärke in kg/ha für die verwendeten Arten in Grünlandmischungen für den Verwendungszweck in der Landwirtschaft
(lt. Anhang des Abschnittes C der Rahmenbestimmungen für die Gemengearten)

Weißklee	20	Glatthafer	40
Rotklee	20	Goldhafer	20
Luzerne	30	Wiesenfuchsschwanz	30
Schwedenklee	20	Wiesenrispe	30
Hornklee	30	Kammgras	30
Gelbklee	30	Rotschwingel	30
Alexandrinerklee	30	Straußgräser	20
Inkarnatklee	30	Engl. Raygras	25
Persischer Klee	20	Bastardraygras	25
Knautgras	20	Ital. Raygras und	
Timothe	20	Westerwoldisches Raygras (2 N)	30
Wiesenschwingel	30	Ital. Raygras und	
Rohrschwingel	40	Westerwoldisches Raygras (4 N)	40

Kurzbezeichnungen

Einheitliche Kurzbezeichnungen für die jeweiligen ÖAG-Mischungen.

Der vollinhaltliche Text lt. Rahmenbestimmungen für die Gemengearten sollte durch eine Kurzbezeichnung für die ÖAG-Mischungen ergänzt werden. Um die Einführung der einzelnen Mischungen zu erleichtern, wird jeder Mischung ein assoziierbarer Buchstabe oder eine Buchstabenkombination gegeben.

Dauerwiese

- A** Dauerwiesenmischung für mittelintensive Bewirtschaftung (bis zu drei Nutzungen je Jahr), für trockene Lagen
- B** Dauerwiesenmischung für mittelintensive Bewirtschaftung (bis zu drei Nutzungen je Jahr), für mittlere Lagen
- C (Südtirol: DWi-h, U2)** Dauerwiesenmischung für mittelintensive Bewirtschaftung (bis zu drei Nutzungen je Jahr), für feuchte Lagen
- D (Südtirol: DW-h)** Dauerwiesenmischung für mittelintensive Bewirtschaftung (bis zu drei Nutzungen je Jahr), für raue Lagen
- OG** Dauerwiesenmischung für mittelintensive Bewirtschaftung (bis zu drei Nutzungen je Jahr), Dauerwiesenmischung für kalzinosegefährdete Lagen ohne Goldhafer
- VS (VO)** Dauerwiesenmischung für intensive Bewirtschaftung (bis zu fünf Nutzungen je Jahr), für mittlere Lagen
- PH** Mischung für Pferdeheu für alle Lagen

Dauerweide

- G** Dauerweidemischungen (auch für Vielschnittnutzung), für milde und mittlere Lagen
- H** Dauerweidemischungen (auch für Vielschnittnutzung), für raue Lagen
- PW** Mischung für Pferdeweide für alle Lagen

Nach- und Übersaatmischungen

- Kwei** Nachsaatmischung für Kurzrasenweide und andere intensiv genutzte Weidesysteme mit und ohne Klee
- Na** Nachsaatmischungen für Dauerwiesen und Dauerweiden, für alle Lagen, mit und ohne Klee
- Ni** Nachsaatmischung für intensiv genutzte (4- und mehrmähdige) Wiesen bzw. Feldfutterbestände, für alle Lagen, mit und ohne Klee
- NiK (Südtirol: U1)** Nachsaatmischung mit Knaulgras für intensiv (4- und mehrmähdig) genutzte Dauerwiesen, Dauerweiden und Feldfutterbestände in Gunstlagen, mit und ohne Klee (insbesondere bei Sanierung von gemeiner Risppe)

- Natro** Nachsaatmischung für (stark geschädigte) Dauerwiesen in trockenen Lagen
- Nawei** Nachsaatmischung für (stark geschädigte) Dauerweiden in trockenen Lagen

Feldfutterbau und Wechselwiesen

- EZ** Einsommerige Kleeegrasmischung
- RE** Rotkleeegrasmischung für ein Hauptnutzungsjahr, für milde Lagen
- RR** Rotkleeegrasmischung für ein Hauptnutzungsjahr, für mittlere und raue Lagen
- KM** Mittelintensive Kleeegrasmischung für zwei bis drei Hauptnutzungsjahre, für milde und mittlere Lagen und mittlere Bewirtschaftung
- KR (Südtirol: KG)** Mittelintensive Kleeegrasmischung für zwei bis drei Hauptnutzungsjahre, für raue Lagen und mittlere Bewirtschaftung
- LR** Luzerne-Rotkleeegrasmischungen (Schrittmachergermenge) für zwei bis drei Hauptnutzungsjahre
- LG** Luzerneegrasmischungen für zwei und mehr Hauptnutzungsjahre, für trockene und mittlere Lagen
- WM** Wechselwiesenmischung für drei und mehr Hauptnutzungsjahre für mittelintensive Bewirtschaftung, für milde und mittlere Lagen
- WR** Wechselwiesenmischung für drei und mehr Hauptnutzungsjahre für mittelintensive Bewirtschaftung, für raue Lagen
- IM** Feldfutter-Intensivmischung für zwei bis drei Hauptnutzungsjahre für milde und mittlere Lagen
- IR** Feldfutter-Intensivmischung für drei Hauptnutzungsjahre und raue Lagen

Kurzbezeichnungen für Südtirol

- DW-t** Dauerwiesenmischung für mittelintensive Nutzung (bis zu drei Nutzungen je Jahr) in tiefen Lagen
- DWi-t** Dauerwiesenmischung für intensive Nutzung (4 bis 5 Nutzungen je Jahr) in tiefen Lagen
- DWi-r** Dauerwiesenmischung für intensive Nutzung (bis zu 4 Nutzungen je Jahr) in extrem trockenen tiefen Lagen
- WW** Wechselwiesenmischung für drei bis vier Hauptnutzungsjahre
- LGS** Luzerne-Grasmischung für drei bis vier Hauptnutzungsjahre

Anlage 5 ÖAG-Sortenliste 2011/12/13

Gräser

Wiesenrispe (*Poa pratensis*)

Wiesentyp: Adam 1, Balin, Compact, Lato
Narbentyp: Limagie, Oxford, (Monopoly)

Rotstraußgras (*Agrostis capillaris*)

Gudrun, (Highland)

Kammgras (*Cynosurus cristatus*)

Lena, (Southland)

Rotschwingel (*Festuca rubra*)

Condor, Echo, Gondolin

Rohrschwingel (*Festuca arundinacea*)

Barolex, Kora

Wiesenschwingel (*Festuca pratensis*)

Cosmolit, Darimo, Laura, Leopard, Pradel, (Lifara)

Timothe (*Phleum pratense*)

Tiller, Lischka, Comer, Liglory, (Licora), (Kampe II), (Rasant)

Knautgras (*Dactylis glomerata*)

für Dauerwiesen und -weiden sowie Wechselwiesen und Nachsaat: Tandem, Lidaglo, Baraula, (Lidacta)
für Feldfutter: Amba^(s), Tandem, Intensiv, (Ambassador)

Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*)

Arone, Median

Goldhafer (*Trisetum flavescens*)

Gunther, (Gusto), (Trisett 51)

Wiesenfuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*)

Gufi, Alko, Vulpera, Gulda

Engl. Raygras (*Lolium perenne*)

für Feldfutterflächen: Cavia, Pimpernel, Aubisque*, Alligator*, Prana*, Turandot*

Engl. Raygras (*Lolium perenne*)

für Dauerwiesen und -weiden sowie Wechselwiesen und Nachsaat: Guru, Barnauta*, Ivana, (Litempo*), Montando*, Tivoli*, (Trani)

Bastard-Raygras (*Lolium x boucheanum*)

Gumpensteiner, Pilot, Pirol, Leonis*)

Italienisches Raygras (*Lolium multiflorum*)

Axis, Cervus, Litorio, Danergo*, Tigris, (Ellire*)

Westerwoldisches Raygras

Nur Sorten der Österreichischen Sortenliste

Leguminosen

Rotklee (*Trifolium pratense*)

Gumpensteiner, Reichersberger Neu, Amos, Astur, Larus*, Renova, Temara*, Tempus*, Merula, Milvus, (Titus*), (Vulkan*)

Weißklee (*Trifolium repens*)

Wiesen- und Weidetyp

(mittel- bis kleinblättrige Sorten):

SW Hebe*, Klondike*, Riesling, Sonja, Tasman

Ladinotyp (großblättrige Sorten):

Alice, (Riesling)

Hornklee (*Lotus corniculatus*)

Oberhaunstädter, Rocco, (Bull)

Luzerne (*Medicago sativa*)

Franken Neu, Europe, Derby, Alpha, Palava, Vlasta, Sanditi, Luzelle

Schwedenklee (*Trifolium hybridum*)

Dawn, Aurora

Perserklee (*Trifolium resupinatum*)

Gorby

Alexandrinerklee (*Trifolium alexandrinum*)

Axi, Kastalia

() = Diese Sorten stehen als Übergangsregelung für die Mischungssaison 2011/12/13 für die ÖAG-Mischungen zur Verfügung.


*) = tetraploid

(s) = Diese Sorte wird nur für Südtirol empfohlen

Anlage 6 Deklaration - Sackanhänger

1. Werden alle im ÖAG-Handbuch vorgeschriebenen Normen erfüllt, so darf das „ÖAG-Markenzeichen“ zusätzlich zum amtlichen Anhänger am Sack angebracht werden.
2. Auf der Verpackungseinheit müssen folgende Informationen angebracht sein:
 - a. Mischungsbezeichnung laut Rahmenbestimmungen für die Gemengearten (Bestimmungen über die Registrierung von Saatgutmischungen gemäß § 5 des Saatgutgesetzes 1937) z.B. Dauerwiesenmischungen für mittel-intensive Bewirtschaftung (bis zu drei Nutzungen je Jahr). Für mittlere Lagen.
 - b. Einheitliche Kurzbezeichnungen für jede Mischung
 - c. Angabe der Arten, Sorten und deren mengenmäßiger Anteil in kg/ha, sowie der Saatgutmenge je ha - errechnet aus den vorgegebenen Flächenprozentanteilen und der Einzelsaatstärke in kg/ha Gemengearten)
 - d. Falls die Saatgutfirmen auf dem Informationsackanhänger neben dem ÖAG-Markenzeichen noch ein firmeneigenes Etikett verwenden wollen, so steht dies in der Form und Farbgestaltung frei.
 - e. Eine stärkere Hervorhebung der ÖAG-Marke als Sackanhänger oder Abdruck auf dem Gebinde ist möglich.

Art	„Sorte“	kg/ha
Weißklee	„Klondike“	2.0
Hornklee	„Oberhaunstädter“	1.5
Englisches Raygras	„Guru“	2.5
Glatthafer	„Arone“	4.0
Knautgras	„Tandem“	3.0
Timothe	„Tiller“	2.0
Wiesenschwingel	„Leopard“	3.0
Goldhafer	„Gunther“	1.0
Rotschwingel	„Gondolin“	1.5
Wieserispe	„Lato“	3.0
Wieserispe	„Monopoly“	3.0
Saatmenge in kg/ha		26.5



Anlage 7

ÖAG-Normen für Reinheit, Ampferbesatz und Keimfähigkeit sowie Toleranzen für die Mischungszusammensetzung

Art	Technische Mindestreinheit (in Gew. %)	Ampfer (Samen)	Probengewicht für die Prüfung auf Ampfer in g	Mindestkeimfähigkeit
Glatthafer <i>Arrhenatherum elatius</i>	90	0	100	75
Goldhafer <i>Trisetum flavescens</i>	80	0	20	70
Knaulgras <i>Dactylis glomerata</i>	90	0	100	80
Bastardraygras <i>Lolium x boucheanum</i>	97	0	100	85
Englisches Raygras <i>Lolium perenne</i>	97	0	100	85
Italienisches Raygras <i>Lolium multiflorum</i>	97	0	100	85
Westerwoldisches Raygras	97	0	100	85
Wiesenrispe <i>Poa pratensis</i>	88	0	50	80
Rotschwingel <i>Festuca rubra sensu lato</i>	90	0	100	80
Wiesenschwingel <i>Festuca pratensis</i>	95	0	100	85
Rohrschwingel <i>Festuca arundinacea</i>	95	0	100	80
Rotes Straußgras <i>Agrostis capillaris</i>	90	0	20	85
Weißes Straußgras, Fioringgras <i>Agrostis gigantea</i>	90	0	20	85
Timothe, Wiesenlieschgras <i>Phleum pratense</i>	97	0	50	85
Wiesenfuchsschwanz <i>Alopecurus pratensis</i>	75	0	100	70
Hornklee <i>Lotus corniculatus</i>	96	0	100	75
Luzerne <i>Medicago sativa</i>	97	0	100	85
Rotklee <i>Trifolium pratense</i>	97	0	100	85
Schwedenklee <i>Trifolium hybridum</i>	97	0	50	85
Weißklee, Ladinoklee <i>Trifolium repens</i>	97	0	50	85
Perserklee <i>Trifolium resupinatum</i>	97	0	100	85
Alexandrinerklee <i>Trifolium alexandrinum</i>	95	0	100	85

Toleranzen für die im Rahmen der Nachprüfung bewertete Mischungszusammensetzung

Für die Mischungssaison 2011/12/13 werden Abweichungen in der Zusammensetzung der Mischungsbestandteile in folgendem Rahmen toleriert:

- Bewertung der Toleranzgrenzen im Rahmen der Nachprüfung laut internationaler Methoden.
- Bei Überschreitung dieser Toleranzgrenzen gelten die ÖAG-Normen als nicht erfüllt.
- Die Beurteilung der Mischungszusammensetzung erfolgt prinzipiell auf Basis Gewichtsprozent.
- Die in den Rezepturen angeführten Flächenprozent dienen nur der Information der Landwirte.